



Eigenerklärung des Bewerbers zur Eignung – Anlage TN2

Name und Anschrift des Bewerbers/ der Bewerbungsgemeinschaft

(im Fall von Bewerbungsgemeinschaften ist dieses Formular **von jedem Mitglied gesondert auszufüllen**):

.....

Anschrift des Bewerbers/des Mitglieds der Bewerbungsgemeinschaft:

.....

.....

.....

Name und Kontaktdaten des vertretungsberechtigten Ansprechpartners des Bewerbers (ggf. der Bewerbungsgemeinschaft)

.....

.....

.....

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist zusätzlich die von den Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft unterzeichnete Erklärung (Formblatt 134) einzureichen.

- ☐ Ich erkläre, dass mein/unser Unternehmen in die Liste des Vereins zur Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifizierungsverzeichnis) unter der nachfolgenden Nummer eingetragen ist:

.....

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich auch bei Eintragung in das Präqualifizierungsverzeichnis die geforderten **Angaben gem. Ziff. 3 - 11 angeben muss**.

1. Mitglied in der Berufsgenossenschaft

- ☐ Ich erkläre, dass mein/unser Unternehmen Mitglied in folgender Berufsgenossenschaft ist:

.....

Mitgliedsnummer

Auf Verlangen des Auftraggebers werde ich eine entsprechende BG-Bescheinigung vorlegen.

2. Registereintragung (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

Mein/Unser Unternehmen ist:

- ☐ im **Handelsregister** unter folgender Nummer eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in der **Handwerksrolle** eingetragen.
- ☐ bei der **Industrie- und Handwerkskammer** eingetragen.

Auf Anforderung des Auftraggebers werde ich eine Eintragungsbestätigung (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in Handwerksrolle bzw. bei Industrie- und Handwerkskammer) vorlegen.

- ☐ Ich bin/Unser Unternehmen ist **nicht zur Eintragung verpflichtet**.

3. Nachweise/Angaben zur Qualitätssicherung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Mein/Unser Unternehmen ist zertifiziert gem.

Auf Verlangen des Auftraggebers werde ich eine Kopie des Zertifikats vorlegen.

- ☐ Angaben zu meinem internen Qualitätsmanagement **füge ich meinem Teilnahmeantrag** auf gesonderter Anlage bei.

4. **Schweißzertifikat DIN EN 1090-2 (Zutreffendes bitte ankreuzen)**

- ☐ Mein/Unser Unternehmen verfügt über ein entsprechendes Schweißzertifikat zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN EN 1090-2. Übereinstimmung mit EN 1090-1 Tabelle B.1 zum Schweißen von Stahltragwerken nach DIN EN 1090-2, Ausführungsklasse bis EXC 4 oder Bereitschaftserklärung zur Fremdüberwachung

Auf Verlangen des Auftraggebers werde ich eine Kopie des Zertifikats vorlegen.

- ☐ Ich bin nicht zertifiziert, **füge meinem Teilnahmeantrag** aber einen anderen gleichwertigen Nachweis über die Erfüllung der Anforderungen bei.

Kommentiert [NV1]: Bei den nachfolgenden Nachweisen (Nr. 4 bis 8), bitte prüfen, was hier passend oder sinnvoll wäre, ansonsten würden wir das streichen.

Gibt es andere „technische“ Eignungsanforderungen, die erfüllt werden müssen?



5. Zertifikat nach DIN EN ISO 3834-2 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Mein/Unser Unternehmen verfügt über eine entsprechende Zertifizierung zum Nachweis der Erfüllung von umfassenden schweißtechnischen Qualitätsanforderungen an Schweißbetriebe, unabhängig von der herzustellenden Schweißkonstruktion für Fertigungsstätten und Baustellen gemäß DIN EN ISO 3834-2, Geltungsbereich Komponenten des Stahl-, Anlagen- und Behälterbaus oder Bereitschaftserklärung zur Fremdüberwachung

Auf Verlangen des Auftraggebers werde ich eine Kopie des Zertifikats vorlegen.

- ☐ Ich bin nicht zertifiziert, **füge meinem Teilnahmeantrag** aber einen anderen gleichwertigen Nachweis über die Erfüllung der Anforderungen bei.

6. Berufshaftpflichtversicherung

Der Bieter hat eine Berufshaftpflichtversicherung mit folgenden Mindest-Deckungssummen nachzuweisen:

- für Personenschäden: 3.000.000,00 Euro
- für Sach-/Vermögensschäden: 5.000.000,00 Euro

Besteht bislang keine entsprechende Versicherung wird vorerst auch eine verbindliche Absichtserklärung des Versicherungsunternehmens, dass im Falle der Auftragserteilung eine derartige Versicherung mit dem Bieter abgeschlossen wird, akzeptiert. Die Absichtserklärung ist mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Erklärungen von **Versicherungsvermittlern/Versicherungsmaklern werden nicht akzeptiert** und führen zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Der Bieter hat **im Auftragsfall innerhalb von 14 Kalendertagen** nach Mitteilung über die Zuschlagserteilung eine Kopie der **Versicherungspolice vorzulegen**. Sämtliche Zahlungen aus dem abzuschließenden Vertrag stehen unter dem Vorbehalt des Nachweises einer gültigen Berufshaftpflichtversicherung.

Im Fall von Bewerbungsgemeinschaften kann auch eine projektbezogene Haftpflichtversicherung mit den oben genannten Mindestsummen für die Bewerbungsgemeinschaft eingereicht werden.

- ☐ Mein/unser Unternehmen verfügt über folgende Berufshaftpflichtversicherung

Versicherungsunternehmen	
Deckungssummen	
- Personenschäden	
- Sach-/Vermögensschäden	

Kommentiert [NV2]: Da es kein so ganz großes Projekt ist, dürfte m.E. auch eine „normale Haftpflichtversicherung (ggf. mit zweifacher Maximierung der Versicherungssumme) ausreichen. Projektbezogen kostet ja nur wieder Geld. Würde vielleicht bei Bewerbungsgemeinschaft/ARGE Sinn machen.

Auch die Höhe der Versicherungssummen müssten wir nochmal prüfen.



☐ Im Auftragsfall werde ich eine Berufshaftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen

- für Personenschäden: 3.000.000,00 Euro
- für Sach-/Vermögensschäden: 5.000.000,00 Euro

abschließen.

Eine entsprechende Absichtserklärung des Versicherungsunternehmens füge ich meinem Teilnahmeantrag bei.

Kommentiert [NV3]: Siehe oben

7. Einsatz von Nachunternehmern / Eignungsleihe (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Ich/Wir werde/n die Leistungen ohne den Einsatz von Nachunternehmern, auf deren Eignung/Kapazitäten ich mich berufe (Eignungsleihe), erbringen.
- ☐ Ich/Wir beabsichtige(n) zum Nachweis meiner/unserer Eignung in Hinblick auf die **technische und berufliche bzw. wirtschaftliche und finanzielle** Leistungsfähigkeit die Kapazitäten der im Formblatt 235 aufgeführten Unternehmen in Anspruch zu nehmen. Die entsprechend unterschriebene/n Verpflichtungserklärung/en des/der Unternehmen(s) (Formblatt 236) füge ich meinem Teilnahmeantrag bei.

8. Angaben zum Umsatz

Jahr	2023	2024	2025
Gesamtumsatz in EUR			
Umsatz mit vergleichbaren Leistungen			

9. Angaben zu den Mitarbeitern

(bei Bewerbungsgemeinschaften trägt jedes Mitglied nur die für sein eigenes Unternehmen geltende Mitarbeiterzahl ein)

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten/Jahr	2023	2024	2025
Gesamt			
Leitungspersonal			

Ingenieure / Techniker			
Gewerbliche Mitarbeiter			
sonstige			

10. Referenzen

Die Bewerber müssen als **Mindestanforderung** die **zu jedem Referenzbereich** angegebene **Mindestanzahl** an Referenzen über vergleichbare Leistungen nachweisen. Diese müssen hinsichtlich der Vergleichbarkeit den **inhaltlichen Anforderungen** je Referenzbereich entsprechen.

Die Nichterfüllung der Mindestanforderung führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Nur Bewerber, die die Mindestanforderung erfüllen, gelangen in die Auswahlentscheidung.

Es können (und sollten) über die jeweilige Mindestanzahl hinaus weitere vergleichbare Referenzen angegeben werden. Die Anzahl der Referenzen geht als Auswahlkriterien in die Auswahlentscheidung für die Aufforderung zur Angebotsabgabe mit ein (vgl. dazu auch die Erläuterungen in Anlage TN1).

Referenzen, die die Anforderungen beider Referenzbereiche erfüllen, können jeweils sowohl als Referenz für den Referenzbereich 1 als auch für den Referenzbereich 2 angegeben werden.

Innerhalb einer **Bewerbergemeinschaft** ist es zulässig, die geforderte Mindestanzahl an **Referenzen auch kumulativ zu erbringen**. Dabei ist die jeweilige Referenz nur in der Eigenerklärung desjenigen Unternehmens anzugeben, das die Leistung erbracht hat.

Beabsichtigt der Bieter **Leistungen von Nachunternehmern ausführen zu lassen, für die er sich auf deren Eignung und Kapazitäten beruft (Eignungsleihe)**, muss er entsprechende Referenzen des Nachunternehmers, jeweils bezogen auf dessen Leistungsteil, einreichen. Dabei ist die jeweilige Referenz nur in der Eigenerklärung des jeweiligen Nachunternehmers anzugeben, das die Leistung erbracht hat. Die Referenzen des Bieters einschließlich des Nachunternehmers müssen insgesamt die genannten Mindestanforderungen erfüllen.

Es werden nur Referenzen über vergleichbare Leistungen **aus den letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahren (2021 – 2025)** berücksichtigt. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Fertigstellung. Die Referenzen sind vergleichbar, wenn sie die nachfolgend genannten inhaltlichen Anforderungen eines Referenzbereiches erfüllen:

Referenzbereich 1: maschinentechnische Ausrüstung und EMSR-Technik für Anlagen zur mechanischen Vorreinigung im Abwasserbereich

Mindestens zwei Referenzen über vergleichbare Leistungen.

Vergleichbar sind Leistungen, die:

- o die Lieferung, Montage/Installation und Inbetriebnahme der maschinentechnischen und EMSR-Ausrüstung im Rahmen der Errichtung oder Erneuerung/Sanierung solcher Anlagen

- o mit einer Auftragssumme von **mind. 1 Mio Euro (netto)**

zum Gegenstand haben.

Referenzbereich 2: maschinentechnische Ausrüstung und EMSR-Technik von Anlagen zur Kanalsandannahme und Kanalsandwäsche im Abwasserbereich

Mindestens eine Referenz über vergleichbare Leistungen.

Vergleichbar sind Leistungen, die:

- o die Lieferung, Montage/Installation und Inbetriebnahme der maschinentechnischen und EMSR-Ausrüstung im Rahmen der Errichtung oder Erneuerung/Sanierung solcher Anlagen

zum Gegenstand haben.

Der Bewerber hat seine Referenzen in die nachfolgenden Formblätter unter vollständiger Angabe aller geforderten Informationen einzutragen (Formblatt ist ggf. zu kopieren).

Werden die Referenzen dort nicht eingetragen oder fehlen geforderte Angaben, wird die Referenz nicht gewertet.



Referenz Nr. 1 zu Referenzbereich 1

Name und Anschrift des Auftraggebers	
Name des Ansprechpartners/Kontaktdaten	
Gegenstand des Auftrags	
Auftragssumme insgesamt (EUR netto)	
Auftragssumme der vom Bewerber erbrachten Leistungen (EUR netto)	
Ausführungszeitraum und Ort	
Gegenstand der mit eigenem Personal ausgeführten vergleichbaren Leistungen (inkl. Mengen und Leistungsparameter)	
Ausführung als: Hauptauftragnehmer Nachunternehmer ARGE	☐ ☐ ☐



Referenz Nr. 2 zu Referenzbereich 1

Name und Anschrift des Auftraggebers	
Name des Ansprechpartners/Kontakt Daten	
Gegenstand des Auftrags	
Auftragssumme insgesamt (EUR netto)	
Auftragssumme der vom Bewerber erbrachten Leistungen (EUR netto)	
Ausführungszeitraum und Ort	
Gegenstand der mit eigenem Personal ausgeführten vergleichbaren Leistungen (inkl. Mengen und Leistungsparameter)	
Ausführung als: Hauptauftragnehmer Nachunternehmer ARGE	☐ ☐ ☐



Referenz Nr. 1 zu Referenzbereich 2

Name und Anschrift des Auftraggebers	
Name des Ansprechpartners/Kontakt Daten	
Gegenstand des Auftrags	
Auftragssumme insgesamt (EUR netto)	
Auftragssumme der vom Bewerber erbrachten Leistungen (EUR netto)	
Ausführungszeitraum und Ort	
Gegenstand der mit eigenem Personal ausgeführten vergleichbaren Leistungen (inkl. Mengen und Leistungsparameter)	
Ausführung als: Hauptauftragnehmer Nachunternehmer ARGE	☐ ☐ ☐

Referenz Nr. zu Referenzbereich

(für die Angabe weiterer Referenzen ist dieses Blatt zu kopieren)

Name und Anschrift des Auftraggebers	
Name des Ansprechpartners/Kontaktdaten	
Gegenstand des Auftrags	
Auftragssumme insgesamt (EUR netto)	
Auftragssumme der vom Bewerber erbrachten Leistungen (EUR netto)	
Ausführungszeitraum und Ort	
Gegenstand der mit eigenem Personal ausgeführten vergleichbaren Leistungen (inkl. Mengen und Leistungsparameter)	
Ausführung als: Hauptauftragnehmer Nachunternehmer ARGE	☐ ☐ ☐

11. Angaben zur Projektleitung

Nachfolgend sind die vorgesehenen Mitglieder der Projektleitung anzugeben.

Für **die/den Gesamtprojektleiter/in** ist zudem ein **Lebenslauf gem. Anlage TN3** beizufügen. Die dort zu benennenden persönlichen Referenzen fließen als **Auswahlkriterium** in die Auswahlentscheidung ein. Die persönlichen Referenzen sind **nicht auf die letzten fünf abgeschlossenen Kalenderjahre beschränkt**, da sie die Berufs-/Projektleitungserfahrung des Projektleiters widerspiegeln sollen.

- ☐ Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die nachfolgenden Angaben verbindlich sind und in die Eignungsbewertung meines/unseres Unternehmens eingehen. Ein späterer Austausch von Mitgliedern der Projektleitung ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig, wenn der neue Mitarbeiter die gleiche Qualifikation und Erfahrung aufweist, wie der auszutauschende Mitarbeiter.
- ☐ Die ausgefüllte Anlage TN3 - Lebenslauf für die/den Gesamtprojektleiter/in habe ich beigelegt.

Die Projektleitung setzt sich aus folgenden Mitarbeitern zusammen:

1) Projektleitung

Funktion im Projekt	Name	Qualifikation/Fortbildung	Berufserfahrung im Hinblick auf vergleichbare Leistungen
Gesamtprojektleiter/in (einen Lebenslauf gem. Anlage TN3 füge ich bei)		Vgl. Anlage TN3	Vgl. Anlage TN3
Stellv. Projektleiter/in (gleiche Qualifikation wie Projektleiter/in)			
Ggf. Teilprojektleiter/in Maschinentechnik			
Ggf. Teilprojektleiter/in EMSR			

(falls Zeilen nicht ausreichen, Tabelle bitte kopieren)

12. Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Zutreffendes **bitte jeweils** ankreuzen)

12.1 Zwingende Ausschlussgründe

- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass **keine** Person, deren Verhalten mir/uns zuzurechnen ist, wegen eines im Folgenden genannten Straftatbestandes oder wegen mehrerer dieser Straftatbestände rechtskräftig verurteilt ist:
- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 - b) § 89c des Strafgesetzbuches (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuches zu begehen,
 - c) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 - d) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
 - e) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
 - f) § 299 des Strafgesetzbuches (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuches (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),
 - g) § 108e des Strafgesetzbuches (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
 - h) den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuches (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuches (Ausländische und internationale Bedienstete),
 - i) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
 - j) den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuches (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).

12.2 Fakultative Ausschlussgründe

- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass **keine** der nachfolgenden fakultativen Ausschlussgründe in Bezug auf mein/unser Unternehmen oder eine Person, deren Verhalten mir/uns zuzurechnen ist, vorliegen.

Der Auftraggeber behält sich einen Ausschluss unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit vor, wenn

- a) das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- b) das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird,
- c) der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen mit anderen Unternehmen Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- d) ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
- e) eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
- f) das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
- g) das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
- h) das Unternehmen
 - a. versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b. versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c. fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Ein Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn sie für dieses Unternehmen bei der Führung der Geschäfte selbst verantwortlich gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) einer Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für das Unternehmen handelnden, rechtskräftig verurteilten Person vorliegt.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.



- ☐ Ich/wir erklären, **dass einer der in 12.1 oder 12.2 genannten Ausschlussgründe vorliegt** und ich / wir die erforderlichen **Maßnahmen zur Selbstreinigung** (i.S. des § 125 GWB) vorgenommen habe/n. Zur Prüfung für den öffentlichen Auftraggeber reichen wir die entsprechenden Nachweise **mit dem Teilnahmeantrag** ein.
- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass über mein/unser Unternehmensvermögen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist.
- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Beiträge zu den Krankenversicherungen und Berufsgenossenschaften nachgekommen sind und auch weiterhin nachkommen und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt.
- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs. 1 MiLoG nicht vorliegen.
- ☐ Ich/Wir erkläre/n, dass mein/unser Unternehmen auch im Übrigen keine schwere Verfehlung begangen hat, welche die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt.
- ☐ Soweit ich Leistungen auf Nachunternehmer übertragen, verpflichte ich mich, dem Nachunternehmer die für mich geltenden Pflichten aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch den Nachunternehmer zu überwachen.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass der Auftraggeber vor Auftragserteilung den Nachweis der in dieser Erklärung gemachten Angaben durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen verlangen kann und für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister anfordern wird.

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Ich bin mir bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe im Rahmen des Verfahrens:

- den Ausschluss von diesen Vergabeverfahren zur Folge hat.
- den Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

Unterschrift Bewerber

.....

Ort Datum Stempel Unterschrift

Hinweis: Wird diese Erklärung nicht unterschrieben, gilt der Teilnahmeantrag als nicht abgegeben.